

**Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 04/2019-2023 des Fachausschusses für
Projekte des Beirats Oberneuland vom 26.04.2022
Online-Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 19:10 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Peter Albert
Herr Christian Behrendt
Herr Cemal Kocas (für Stefan Krass)
Frau Tamina Kreyenhop (für Frank Müller-Wagner)
Herr Simon Zeimke

Entschuldigt:

Peter Schnaars
Derik Eicke

Referent*in / Gäste:

/

Sitzungsleitung:

Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)

Protokoll:

Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)

- 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.01.22**
- 3. Veränderung der Besetzung des Ausschusses**
- 4. Fortführung Arbeitspapier Achterdieksee - Vorstellung weiterer Projektideen**
- 5. Festlegung des weiteren Vorgehens, Verteilen von Arbeitspaketen**
- 6. Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um Top 3, Veränderung der Besetzung des Projektausschusses erweitert.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2022

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Veränderung der Besetzung des Projektausschusses

Meike Hethey tritt aus dem Ausschuss zurück, Derik Eicke wird als sachkundiger Bürger durch die SPD benannt.

Cemal Kocas tritt aus dem Ausschuss zurück, Stefan Krass wird für Die Grünen als neues Mitglied benannt.

Die Wahl eines neuen Sprechers bzw. einer neuen Sprecherin wird auf der nächsten Sitzung erfolgen.

TOP 4 Fortführung Arbeitspapier Achterdieksee - Vorstellung weiterer Projektideen

Zunächst erläutert OAL Kook folgende Punkte, die teilweise als Auftrag an das Ortsamt formuliert waren.

Müll:

- Der Auftrag zur Müllentsorgung liegt bei der „Die Bremer Stadtreinigung“
- Die Formulierung lautet „Bedarfsgerechte Leerungen“ der Tonnen.
- Das kann und soll auch heißen, dass an einem belebten Wochenendtag die Leerung auch zweimal am Tag stattfindet, in der Theorie.
- Im Ausschuss wird auch noch mal auf den Mängelmelder bzw. Müllmelder auf der Homepage der DBS hingewiesen. Dieser sollte oft genutzt werden, um zu zeigen, wenn es Defizite in der Müllbeseitigung gibt.

Förderung Spielplatz:

- Blockdiek ist kein WIN gebiet mehr
- Programm „Soziale Stadt“ ist klar gebietsbezogen, keine Ausweitung nach Nutzergruppen, Gespräch mit Quartiermanager hat stattgefunden
- Mögliche Förderung über Innovationstopf der Senatskanzlei, Gespräch hat stattgefunden. Aber zunächst muss eine Finanzierung über Soziales „Fachdienst Spielraumförderung“ geklärt werden. Gespräch hat stattgefunden, schriftliche Projektbeschreibung ist eingereicht.

Grillen:

- Ordnungsamt erläutert vor Ort, dass das Grillen verboten sei, sie seien über den Aschebehälter überrascht
- Grünordnung konnte in einem ersten Gespräch auch nicht klären, was gilt
- Nach Ortsgesetz f. öffentliche Ordnung ist das Grillen nicht grundsätzlich verboten
➔ Zuständigkeit und welches Gesetz gilt ist unklar

Parkplätze:

- Die Klärung der Nutzung der erweiterten Parkplätze direkt an der Franz-Schütte-Allee steht in Abhängigkeit mit der Umsetzung der Hundenauslauffläche

Kook verweist auf einen alten Beschluss, der spontane, nichtkommerzielle Freiluftpartys am See ausschließt. Dieser müsste erneuert werden.
Der Ausschuss gibt diesen Beschluss in den Beirat.

Im zweiten Schritt erläutert Peter Albert ausführlich das neue und ergänzte vorliegende Arbeitspapier (siehe Angang). Wichtig ist dabei, dass dieses Arbeits- und Konzeptpapier noch kein Zielpapier ist, sondern erst einmal viele Punkte, Gedanken und Projektideen aufgenommen wurden.

TOP 5 Festlegung des weiteren Vorgehens, Verteilen von Arbeitspaketen

Peter Albert stellt dem Ausschuss die Frage, ob die geplante Info-Veranstaltung am Achterdieksee am 09.07.22 stattfinden soll. Er betont die Wichtigkeit aber auch die zeitliche Enge solch einer Veranstaltung. Mit den Nutzerinnen und Nutzern des Sees ins Gespräch zu kommen sei unerlässlich, um weiterhin zielgruppengenau zu agieren.
Der Ausschuss befürwortet die Ausrichtung und bittet das Ortsamt zu prüfen, wer Veranstalter sein kann und bittet Kontakt mit dem Sportamt aufzunehmen.
Des Weiteren will der Ausschuss zeitnah einen Vor-Ort Termin ansetzen

TOP 7 Verschiedenes

/

Matthias Kook

Sitzungsleitung/Protokoll

ACHTERDIEK

Spiel & Sport · Freizeitareal

**Steigerung der Attraktivität
und Belebung des Areals Achterdieksee**

Ideensammlung und Arbeitspapier

Stand: 26.04.2022

Vorwort

Der Achterdieksee

Ein Naherholungsgebiet für die ganze Familie!

Der Achterdieksee ist ein knapp acht Hektar großer Baggersee, der infolge von Sandentnahmen entstand. Der Achterdieksee bietet heute alles, was ein Naherholungsgebiet zu bieten hat. Wanderwege, Strände, Wälder und Plätze zum entspannen. Ein Ort, an dem sich jeder sofort wohl fühlt.

Der See ist zwischen den Ortsteilen Oberneuland, Vahr und Blockdiek gelegen. Das Einzugsgebiet im 5 km Radius für dieses Areal umfasst annähernd 100.000 Einwohner der Stadt Bremen, was mehr als einem sechstel der gesamten Stadtbevölkerung entspricht.



Bildquelle: © Jochen Mönch für bremen.de

Inhalt

Vorwort	2	4. Infrastruktur	15	7. Maßnahmen zur Umsetzung	20
		4.1 ÖPNV	15	7.1 Parkplätze	20
Der Achterdieksee	2	4.2 Kraftverkehr / Parkplätze	15	7.2 Fahrradständer	20
		4.3 Fahrräder	15	7.3 Müllentsorgung	20
1. Ist-Zustand	6	4.4 Parkplätze	15	7.4 Beleuchtung der Fußwege	21
1.1 Der Achterdieksee heute	6	5. Sicherheit	16	7.5 Beschilderung	21
1.2 Topografie Bremer Osten – Stadtteile	7	5.1 Wege und Grünflächen	16	7.6 Sitzmöglichkeiten	22
1.3 Geländeübersicht Achterdieksee Umgebung	8	5.3 Beleuchtung	16	7.7 Uferzonen und Badestrand	23
1.4 Standort / Wettbewerb	9	5.4 DLRG	17	7.8 Erholung / Ruhezone	23
		5.5 Polizei	17	7.9 Kinderspielplatz	24
2. Soll-Zustand: Ziele und Planung	10	5.6 Feuerwehr / Rettungsdienste	17	7.10 Grillplatz	25
				7.10 Hundewiese	26
3. Zielgruppen	11	6. Ordnung und Sauberkeit	18	7.11 Sport und Freizeitmöglichkeiten	27
3.1 Zielgruppe nach Alter	11	6.2 Hundewiese	18	7.11.1 Skateranlage Sportgarten	27
3.2 Zielgruppe nach Struktur	11	6.3 Naturschutz	18	7.11.2 Tischtennis	27
3.3 Zielgruppen nach Aktivitäten	11	6.4 Wasserqualität	19	7.11.3 Basketball	28
3.4 Stadtteile verbinden	11	6.5 Geräuschemissionen am See	19	7.11.4 Fitness Hoodtraining	28
3.5 Anwohnerbefragungen	11			7.12 Ergänzende Sportmaßnahmen	29
3.6 Demografie	12			7.12.1 Badeinsel	29
3.7 Integration und Nutzungsvielfalt im Stadtteil	13			7.12.2 Stand-Up Paddling	29
3.8 Förderung der Kinder- und Jugendhilfe	14			7.12.3 Wakeboardanlage	30

8. Gastronomie	31	13. Refinanzierung	37
8.1 Kiosk	31	13.1 Öffentliche Mittel	37
8.2 Pop-Up Beachklub bei Bedarf	31	13.2 Sponsoren	37
8.3 Wakeboard Gastronomie	31	13.3 Bremen Pass	37
9. Geländeplan mit Umsetzungsideen	32	14. Zeitplanung	38
9.1 Variante 1	32		
9.2 Variante 2	33		
10. Veranstaltungen	34	15. Ansprechpartner	39
10.1 Kick-Off Startveranstaltung	34	15.1 Stadt Bremen	39
10.2 Events	34	15.2 Land Bremen	39
10.3 Kooperationen mit Sportvereinen	34	15.3 Autobahn GmbH	39
10.4 Gastro Events	34	15.4 Pächter / Unternehmen	39
		15.5 Vereine	40
		15.6 Ausschussmitglieder	41
11. Umsetzung	35		
11.1 Beschluss des Beirats zur Umsetzung des Konzepts	35		
11.2 Information und ggf. Zustimmung	35		
11.3 Klärung offene Fragen durch das Ortsamt:	35		
12. Finanzierung	36		
12.1 Vereine und Stiftungen	36		
12.2 Sponsoren	36		



Bildquelle: © 2012 Wikimedia Commons, User: Bin im Garten

1. Ist-Zustand

1.1 Der Achterdieksee heute

Der Achterdieksee und die ihn umgebenden Naturflächen sind ein beliebtes Naherholungsgebiet, das Bewohner:innen der angrenzenden Stadtteile Oberneuland, Neue Vahr und auch Osterholz zu allen Jahreszeiten nutzen. Besonders beliebt ist die Fläche in den Sommermonaten, wenn der See zum Baden, Grillen und Picknicken einlädt. Auch die zwischen Achterdieksee und Franz-Schütte-Allee liegende Grünfläche wird in den wärmeren Jahreszeiten für Familientreffen und gemeinsame Grillabende genutzt. Der Achterdieksee hat damit zugleich integratives Potenzial als ein Ort, an dem Generationen übergreifend Bürger:innen unterschiedlichster Stadtteile zusammen kommen.

Die Bedeutung, die der See sowie die angrenzenden Grün- und Parkflächen für die Stadtteile im Bremer Osten haben (kann), steht allerdings im Widerspruch zu ihrer öffentlichen Ausgestaltung und Pflege. Und so ist der Achterdieksee in den vergangenen Monaten immer

wieder Thema von Bürger:innenanfragen und parteiübergreifendes Anliegen im Beirat Oberneuland. Der nun eingerichtete Projektausschuss ist Ausdruck der vielfältigen Anliegen und macht es sich zur Aufgabe, ein kohärentes Gesamtkonzept für den Achterdieksee zu erarbeiten, das darauf abzielt, diesen Ort strukturell aufzuwerten und zu jeder Zeit zu einem Anziehungspunkt für alle Bürger:innen des Bremer Ostens werden zu lassen.

Aktuelle Stichworte dazu:

- Im Sommer gut frequentiert
- Badegäste
- Parkplatz wird oft als Familiengrillplatz genutzt
- Spiel- und Sportmöglichkeiten verwildert oder defekt



Bildquelle: © ColoureD PhotographY - fotcommunity.de

1.2 Topografie Bremer Osten – Stadtteile



1.3 Geländeübersicht Achterdieksee Umgebung



Bildquelle: © Google Ireland Limited – maps.google.com

1.4 Standort / Wettbewerb

Betrachtung der konkurrierenden Standorte von Badeseen und Bademöglichkeiten im Land Bremen. Es gibt ist mit Sicherheit ein weit aus größer Zahl an Gewässern, die tatsächlich zum Baden genutzt werden, die hier aufgeführten sind die durch das Land Bremen offiziell freigegebenen Badeseen und Bademöglichkeiten:

Im Umkreis von 5 Kilometern

- Bultensee
- Behlingsee

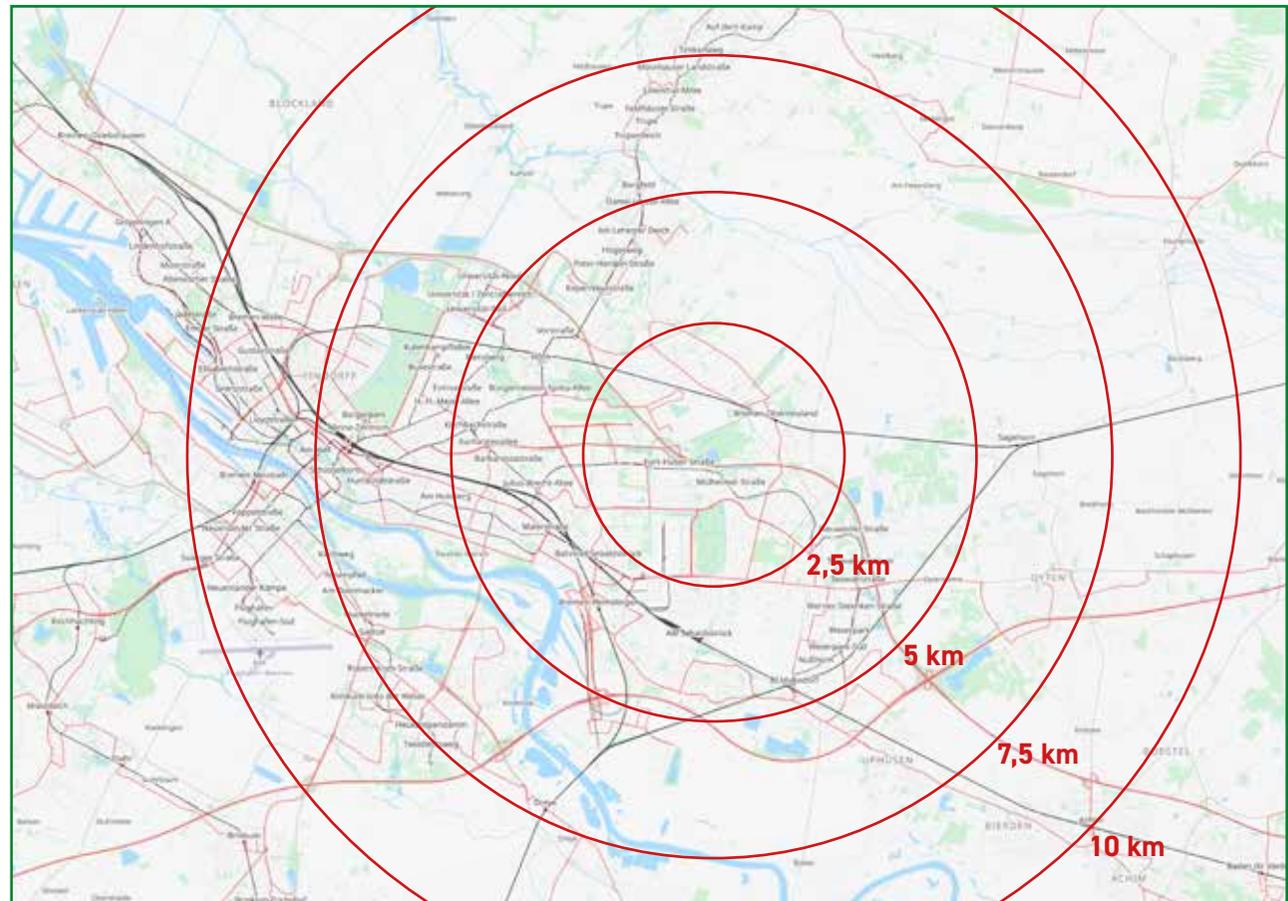
Im Umkreis von 7,5 Kilometern

- Stadtwaldsee
- Hemelinger See
- Werdersee
- Oyter See
- Mahndorder See
- Rottkuhle
- Uferaue Habenhausen

Im Umkreis von 10 Kilometern und mehr

- Waller Feldmarksee (<- von SKUMS präferierter Standort)
- Krimpelsee
- Sodenmattsee
- Sportparksee Grambke
- Grambker See
- Alte Weser

Ein Naherholungsgebiet, das Anwohner zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV besuchen, sollte nach Möglichkeit nicht weiter als 5km entfernt liegen.



Bildquelle: © openstreetmaps.org

2. Soll-Zustand: Ziele und Planung

Der Achterdieksee ist bereits heute eine Oase inmitten des hektischen Lebens in der Stadt. Dennoch ist die Infrastruktur ausbaufähig. Was bereits vorhanden ist, wollen wir verbessern. Neues wollen wir diskutieren und in Zusammenarbeit mit engagierten Bürger:innen und den zuständigen Ämtern voranbringen. Der Achterdieksee soll eine Begegnungsstätte „unter freiem Himmel“ für Bürger:innen aus Oberneuland, Neue Vahr und Osterholz sein.

Verbesserte und neue Freizeitangebote sollten die Attraktivität des Gebiets für alle Altersgruppen erhöhen. Gleichwohl soll die Natürlichkeit dieses Kleinods erhalten bleiben. Ein wichtiger Punkt ist die Sauberkeit des Sees und der Umgebung, inklusive dem Naturschutz. Dafür müssen alle Akteure an einem Strang ziehen – Pächter, Vereine, Beiräte und die Stadt Bremen.

Die Aufenthaltsqualität soll durch bessere und attraktivere Sitzmöglichkeiten erreicht werden, so sind Liegemöbel, organische Sitzmöbel und Grillecken nach dänischem Vorbild denkbar. Diese können die vorhandenen Sitzbänke ergänzen und eine neue Aufenthaltsqualität bieten.

Der Achterdieksee lädt zum Baden ein. Wie an jedem See lauern aber auch hier Gefahren. Auf diese muss auch bei einer Neugestaltung hingewiesen werden. Dennoch bleibt das Badeerlebnis ein wichtiger Teil des Erholungsgebiets. Vorstellbar sind Umkleidemöglichkeiten und die Ertüchtigung der bereits vorhandenen Stege rund um den See.

Sport und Spiel sollen ein Kernelement der Umgestaltung werden. Dazu gehört ein Spielplatz ebenso wie eine Skateranlage, Tischtennisplatten und outdoor Trainingsmöglichkeiten für junge und alt.

Rund um den See sollen Ruhezone eingerichtet werden, wo Besucher:innen die Natur genießen können.

Für die Entwicklung des Achterdieksees sind weitere Ideen sinnvoll, sollen aber nicht Kern dieses Konzepts sein. Dazu gehören die Wakeboardanlage, ein Aquapark, Stand Up Paddling Verleih, Minigolf. Diese werden der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Wir wünschen uns für das Areal Achterdieksee;

- Attraktivitätssteigerung
- Begegnungsstätte ‚unter freiem Himmel‘
- Freizeitangebote/Angebote für alle Altersklassen
- Erholungswert steigern
- Erhalt der Natürlichkeit

3. Zielgruppen

Angesprochen werden alle Anwohner sämtlicher Altersklassen der angrenzenden Stadtteile, sowie Sport- & Freizeitbegeisterte aus dem gesamten Stadtgebiet. Möglichst viele Anrainer/Anwohner, dadurch hohe Eigenidentifikation weil unmittelbares, soziales Umfeld, Verantwortung für "eigene" Ressourcen der Anwohner.

3.1 Zielgruppe nach Alter

- Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre)
- Junge Erwachsene (18-25 Jahre)
- Eltern mit Kindern
- Erwachsene und Senioren

3.2 Zielgruppe nach Struktur

- Familien
- Jugendgruppen
- Schüler / Schulklassen
- Seniorengruppen
- Behindertengruppen
- Sportvereine
- Sonstige interessierte Gruppen (Betriebsausflügler, Teamevents)

3.3 Zielgruppen nach Aktivitäten

- Freizeitsuchende
- Schwimmer
- Wanderer
- Aktive Cross-over Sportler
- Sportbegeisterte
- Sportverbände zur Durchführung von Wettkämpfen und Meisterschaften
- Freizeitheime / Jugendfreizeiten
- und viele mehr

3.4 Stadtteile verbinden

Schaffung eines Treffpunkt für Sport und gemeinschaftliche Aktivitäten für Bürger aller angrenzenden Stadtteile und darüber hinaus.

Stadtteilübergreifene Integration der Zielgruppen

3.5 Anwohnerbefragungen

Ermittlung der Anwohnerinteressen durch Interviews und Fragebögen während eines Infotages im Sommer, zu dem sich die beteiligten Aktivitäten und Betreiber den Anwohnern präsentieren.

3.6 Demografie

Anwohner	6-18 Jahre	18-25 Jahre	25-50 Jahre	gesamt	Anwohner	6-18 Jahre	18-25 Jahre	25-50 Jahre	gesamt
Umkreis 2,5 km	4.612	3.183	12.369	29.180	Horn-Lehe (gesamt)	2.510	2.779	8.882	26.141
Umkreis 5,0 km	14.889	11.032	44.163	99.899	Horn	565	355	1.419	4.924
Oberneuland	1.570	809	3.522	13.115	Lehe	621	1.644	3.482	9.158
					Lehesterdeich	1.324	780	3.981	12.059
Vahr (gesamt)	2.656	2.174	8.711	26.928	Schwachhausen (gesamt)	3.174	2.554	13.898	38.338
Gartenstadt Vahr	677	529	2.306	7.610	Neu-Schwachhausen	456	433	2.324	6.030
Neue Vahr Nord	960	752	2.709	7.895	Schwachhausen	311	205	1.268	3.553
Neue Vahr Südwest	282	336	1.267	4.160	Radio Bremen	717	491	2.568	7.515
Neue Vahr Südost	737	557	2.429	7.263	Riensberg	514	397	2.184	6.107
Osterholz (gesamt)	4.597	3.031	11.245	37.554	östl. Vorstadt (gesamt)	2.260	2.309	12.652	29.549
Ellener Feld	249	221	874	3.117	Hemelingen (gesamt)	4.733	3.634	14.926	42.910
Ellenerbrook-Schevemoor	1.348	908	3.674	12.018	Sebaldsbrück	1.010	860	3412	10.010
Tenever	1.604	986	2.987	10.179	Hastedt	1.048	947	4.127	10.674
Osterholz	631	383	1.646	5.380	Hemelingen	1.031	1.032	3.814	10.649
Blockdiek	765	533	2.064	6.860					
					Gesamt	21.500	17.290	73.836	214.535

Quelle: Landesamt für Statistik, Bremen; Datenbasis 2015

3.7 Integration und Nutzungsvielfalt im Stadtteil

Der Achterdieksee liegt zentral zwischen den Stadtteilen Oberneuland, Neue Vahr und Osterholz. Traditionell kommen hier Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen, Lebenslagen und Lebensstile zusammen. Wir sehen darin ein großes Potenzial für Integration und Nutzungsvielfalt. Dieses wollen wir nutzen und den Achterdieksee zu einem lebendigen Ort ausgestalten.

Neben dem Faktor Erholung spielen dabei die Spiel- und Sportangebote eine zentrale Rolle. Sport hat eine große integrative Wirkung – es geht um das Spiel und nicht um Herkunft, Lebenslage oder Lebensstil. Durch die Ausweitung von Sportmöglichkeiten, auf und neben dem Wasser, können wir diese Wirkung nutzen und den Achterdieksee zu einem Ort der Integration machen. Hierbei spielen insbesondere die Outdoor-Trainingsmöglichkeiten, die Skateranlage, die Tischtennisplatten aber auch ein möglicher Basketballplatz eine besondere Rolle. Gemeinsam mit den Vereinen in Oberneuland, die bereits in räumlicher Nähe zum Achterdieksee sind, können hier Projekte für Jugendliche aus Oberneuland, Osterholz und der Vahr entstehen.

Doch auch die gemeinsame Erholung spielt eine große Rolle, denn der Achterdieksee bietet sich an, auf vielfältige Weise genutzt zu werden. So können Sitzbereiche entstehen, die die Kommunikation der unterschiedlichen Nutzer:innen fördern. Aber auch für entspannte Ruhe sorgen können. An Grillplätzen und an Picknicktischen können unterschiedliche Nutzergruppen schnell ins Gespräch kommen.

Dabei ist die Zusammenarbeit mit Vereinen, die bereits heute Integrationsprojekte meistern, von besonderer Bedeutung. Dabei spielt die Herkunft oder das Alter keine Rolle, denn die Angebote stehen allen offen. Klare Regeln für das Miteinander gelten für alle Nutzer:innen und helfen, Konflikte gar nicht erst entstehen zu lassen. Für die Stadt kann dieses Projekt zu einem Leuchtturm der Integration werden.



Bildquelle: © Adobestock.com, Nr.: 252882652

3.8 Förderung der Kinder- und Jugendhilfe

Die UN-Kinderrechtskonvention definiert in Artikel 31 das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. Der Achterdieksee kann diesem mit einer Weiterentwicklung Rechnung tragen. Insbesondere durch die angedachten Spiel- und Sportmöglichkeiten, die jedem offenstehen. Der Achterdieksee kann ein Ort der Begegnung, des Spiels und Sports werden, dabei aber seine Aufgabe für Erholung beibehalten.

In Zeiten, wo Freiflächen zunehmend städtebaulich geplant und bebaut werden, wollen wir diesen Ort sichern, damit Kinder und Jugendliche sich hier entfalten können. Durch die angedachten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, eingebettet in das Erholungsgebiet, machen wir dafür ein Angebot. Es soll explizit kein „Spielghetto“ entstehen, dass abschlossen vom Rest der Welt dasteht. Stattdessen sollen die Spiel- und Freizeitmöglichkeiten integriert in das räumliche Umfeld stattfinden. Durch diesen „SpielRaum“ ermöglichen wir es Kindern, sich zu gesunden Persönlichkeiten zu entwickeln und unterstützen ihre körperliche Entwicklung. Es ist zu prüfen, ob das Projekt durch den Förderfonds „SpielRäume schaffen“ kofinanziert werden kann.



Bildquelle: © Jugentreff-Blockdiek.de



Bildquelle: © Jugentreff-Blockdiek.de

4. Infrastruktur

Verkehrsanbindung mit Fahrrad, zu Fuß mit Auto

Sehr gute Anbindung für den Individualverkehr, ÖPNV eher suboptimal

4.1 ÖPNV

Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr

- 750 Meter Fußweg zur Haltestelle „Erkelenzer Straße“, Straßenbahnlinie 1 der BSAG
- 1000 Meter Fußweg zur Haltestelle „Ikensdamm“, Buslinien 33 und 34 der BSAG
- 1100 Meter Fußweg zur Haltestelle „Ludwig-Sütterlin-Straße“, Buslinie 31 der BSAG
- 1500 Meter Fußweg zum Bahnhof Oberneuland

4.2 Kraftverkehr / Parkplätze

Mit dem Auto über die A27 - Auffahrt Vahr

- 0,6 Km / 1 min. zur Autobahnauffahrt Vahr
- 5,4 km / 4 min. zur Autobahnauffahrt Horn
- 5,8 km / 4 min. zur Autobahnauffahrt Sebaldsbrück
- 8,1 km / 6 min. zum Autobahnkreuz Bremer kreuz
- 9,2 km / 7 min. zur Autobahnauffahrt Überseestadt
- 11,6 km / 11 min. zum Zentrum von Oyten
- 14,6 km / 10 min. zur Autobahnauffahrt Industriehäfen
- 17,5 km / 15 min. zum Zentrum von Achim
- 26,9km / 21 min. zum Zentrum von Vegesack
- 21,9 km / 22 min. zum Zentrum von Stuhr
- 32,6 km / 23 min. zum Zentrum von Verden
- 22,4 km / 27 min. zum Zentrum von Delmenhorst

4.3 Fähräder

mit dem Fahrrad zum Zentrum der Stadtteile

- 1,1 km / 3 min. -> Blockdiek
- 2,9 km / 9 min. -> Oberneuland
- 3,0 km / 9 min. -> Vahr
- 3,8 km / 12 min. -> Osterholz
- 4,5 km / 14 min. -> Horn-Lehe
- 5,0 km / 16 min. -> Hemelingen
- 5,1 km / 18 min. -> Hastedt
- 5,5 km / 19 min. -> Schwachhausen
- 6,3 km / 21 min. -> Östl. vorstadt
- 7,7 km / 25 min. -> Mahndorf
- 9,0 km / 29 min. -> Innenstadt bremen
- 9,5 km / 30 min. -> Borgfeld

4.4 Parkplätze

Parkplatzsituation /Beschilderung

Bedarfsparkplatz / Überlauf an Franz-Schütte-Allee

für Wohnmobile / Klein-Camper bis max. 3,5 to
je nach Bodenbeschaffenheit und Ausstattung

5. Sicherheit

5.1 Wege und Grünflächen

Die Fuß- und Radweg um den Achterdieksee sind teilweise in schlechtem Zustand. Gerade die ungepflasterten Bereiche, sind teilweise für Radfahrer gefährlich, da hier teilweise Baumwurzeln durch den Boden hochkommen. Hier empfiehlt sich eine gezielte Ausbesserung beziehungsweise Pflasterung auch speziell der Nordumfahrung .

5.2 Uferzone und Badestrand

Die Bade- bzw. Ruhestege sind teilweise nicht mehr nutzbar. Diese sollten erneuert werden und auch erweitert werden, so dass großzügigere Liege- und Ruhemöglichkeiten am Wasser geschaffen werden. Hierdurch wird die Uferzone geschützt und eine Zerstörung der Uferpflanzen wie Schilf etc. vermindert.

5.3 Beleuchtung

In den dunklen Herbst- und Wintermonaten verunsichert die fehlende Beleuchtung viele Passanten und Radfahrer. Auch wenn Wege um den See herum, aus verkehrspolitischer Sicht, nicht als Verbindungswege kategorisiert sind, so nutzen doch gerade viele Kinder und Jugendliche diese auf dem Weg zu oder von den zahlreichen Sportvereinen in der Nähe des Sees. Eine Gehwegsbeleuchtung mindestens auf einer Seite des Sees würde diese Strecke wesentlich sicherer werden lassen.

Hier müsste mit dem Amt für Straßen und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen und der SWB Beleuchtung GmbH entschieden werden, welche und wie viele Leuchten sich für diesen Bereich eignen würden, ohne den Autobahnverkehr zu beeinflussen und Tiere und Insekten nicht zu stören.

SWB Beleuchtung Vertrieb, Helmer Janssen,
helmer.janssen@swb-gruppe.de, Telefon: 0421-359-4511

5.4 DLRG

Die DLRG Station ist bei Bedarf und je nach Wetterlage mit ehrenamtlichen Mitarbeitern besetzt. Aufgrund der geringen Personalstärke im Land Bremen helfen hier teilweise freiwillige Ehrenamtliche aus Lilienthal aus.



5.5 Polizei

Bis dato stellt der Bereich des Achterdieksee keinen Kriminalitätsschwerpunkt dar. Bei hoher Frequentierung treten entsprechende Ordnungsstörungen, zumeist im Bereich Verkehr/ruhender Verkehr auf. Hier liegt die originäre Zuständigkeit beim Ordnungsamt. Die Polizei ist lediglich im Rahmen der subsidiären Eilzuständigkeit vor Ort.

Zuständigkeiten der Polizei Bremen in absteigender, hierarchischer Folge

1. Abteilung E6, Abteilungsleiter Hr. Dr. Dietrich, Tel.: 362-16010
2. Polizeikommissariat Präsidium E6-01, PK-Leiter Hr. Dr. Lis, Tel.: 362-16518
3. Referatsleiter KOP E 63, Referatsleiter Hr. Fahlbusch, Tel.: 362-12394
4. Sachbearbeiterebene, KOP E 633, Hr. Blechschmidt, Tel.: 362-16425
Verkehrssachbearbeiter, E 633 Hr. Koopmann, Tel.: 362-16414

5.6 Feuerwehr / Rettungsdienste

Feuerwehr und Rettungsdienste werden über den Zentralnotruf in Bremen koordiniert.

6. Ordnung und Sauberkeit

Der Aspekt „Ordnung und Sauberkeit“ ist elementar, wenn der Achterdieksee als Naherholungsgebiet weiterentwickelt wird. Niemand erholt sich neben Bergen von Müll. An warmen und sonnigen Tagen lädt der Achterdieksee zahlreiche Besucher:innen zum Grillen und Picknicken ein. Der dabei entstehende Müll wird nicht immer wieder mit nach Hause genommen. Schon heute zeigt sich, dass die Mülleimer an diesen Tagen schnell voll sind. Was nicht mehr in die Tonne passt, wird oft in Tüten daneben gestellt. Zudem werden die Behälter nicht immer schnell genug geleert. Wie auch an anderen Seen in der Region führt das dazu, dass der Müll neben die Tonne gestellt wird. Vögel und andere Tiere rupfen die Säcke auf, der Wind verteilt den Müll. Das wollen wir vermeiden.

6.1 Müllentsorgung

Eine freundliche Beschilderung an verschiedenen Stellen rund um den See soll die Besucher:innen darauf aufmerksam machen, den See so zu verlassen, wie man ihn gerne wieder auffinden möchte. Hinweise auf die verschiedenen Standorte der Müllentsorgung sollen helfen, noch leere Tonnen zu finden. Das hilft, den Achterdieksee sauber zu halten.

6.2 Hundewiese

Auch für Hundebesitzer:innen und ihre vierbeinigen Begleiter ist der See ein willkommener Platz zum Gassi gehen. Da zwischen März und Oktober Hunde am Schwimmbereich generell nicht erlaubt sind, ist die Einrichtung der geplanten Hundewiese wichtig für das Naherholungsgebiet Achterdieksee. Eine entsprechende Beschilderung soll auf die Hundewiese und die Verhaltensregeln aufmerksam machen. Kotbeutelspender helfen, den See von Hinterlassenschaften der Vierbeiner freizuhalten. Diese sollen nicht nur an der Hundewiese platziert werden, sondern auch an den Wegen um den See herum.

6.3 Naturschutz

Wie kein anderes Thema steht die Nachhaltigkeit dieses einmaligen Naherholung Gebietes an erster Stelle. Ohne nachhaltiges Handeln ist der Ausbau und die Erweiterung nicht vorstellbar. Nachhaltiges Arbeiten, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige Auswahl der genutzten Werkstoffe sind für das Maß der Dinge. Das nachhaltige Betreiben der Anlagen und sorgt langfristig für eine CO₂ neutrale Bilanz.

6.4 Wasserqualität

Im normalen Bade und Freizeitbetrieb ist nicht mit einer signifikanten Verschlechterung der Wasserqualität zu rechnen. Die Wasserqualität im Achterdieksee ist im Bremer Vergleich überdurchschnittlich gut. Angler vor Ort bestätigen den Fischreichtum und die damit zusammen hängenden Bedingungen im Ökosystem.

Sollte zusätzlich zu den Sportaktivitäten, eine Wakeboard Anlage errichtet werden, so werden zur Steigerung der Wasserqualität verschiedenste Maßnahmen getroffen, wie z.B. die Installation von schwimmenden Wellenbrechern: Die schwimmenden Schilf und Wellenbrecher Module dienen der Erhaltung von Naturressourcen, während gleichzeitig Böschungsabbrüche verhindert werden und Wellendämpfung zum Schutz von Pflanzen und Badegästen an Badeorten, gewährleistet wird. Gerade auch im Wassersportbereich wirken sich Wellen oft negativ auf Spaß und Sicherheit der Sportler aus.

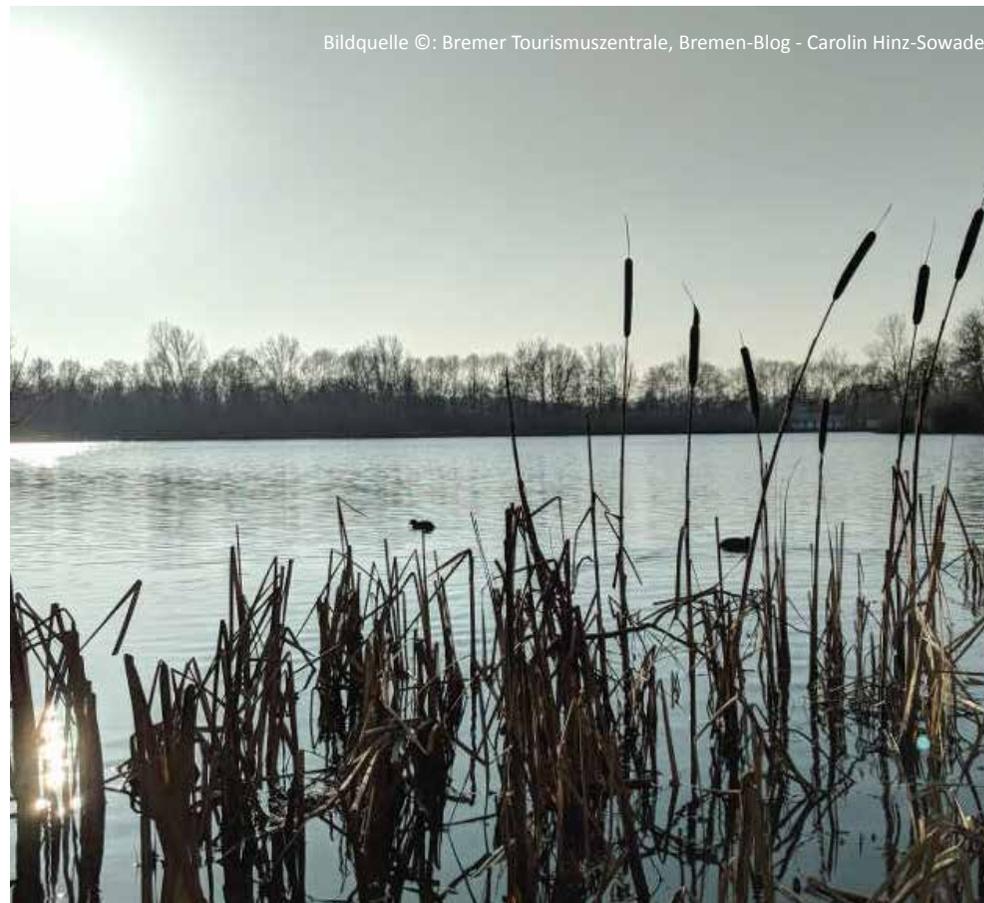
6.5 Geräuschemissionen am See

Aktivitäten durch spielende und Sport treibende Kinder und Jugendliche, verursachen selbstverständlich genauso Lärm wie Familien und Badende im Sommer. Hier befürchten einige Gäste des Sees, die hier Ruhe und Erholung suchen, eine erhöhte Lärmbelästigung. Dies soll allerdings durch ausgewiesene Ruhezonen am See zumindest örtlich getrennt werden, so dass belebtere und ruhigere Bereiche eingerichtet werden.

ABER, aufgrund der direkten Lage an der Autobahn A27 ist eher mit einer Geräuschbelastung durch den Autobahnverkehr als durch Seebesucher und Sporttreibende zu rechnen. Um eine effektive Ruhe- und Erholungszone überhaupt darstellen zu können, müsste man über die Errichtung einer Lärmschutzwand diskutieren.

Eine Lärmbelästigung der nächsten Anwohner (diese befinden sich in Blockdiek) ist nahezu ausgeschlossen, da bereits der Autobahnverkehr durch die südseitige Lärmschutzwand für einen ausreichenden Schutz sorgt.

Bildquelle ©: Bremer Tourismuszentrale, Bremen-Blog - Carolin Hinz-Sowade



7. Maßnahmen zur Umsetzung unmittelbar

7.1 Parkplätze

Parkplätze sind für den Individualverkehr meistens in ausreichender Anzahl vorhanden. Die an der Franz-Schütte-Allee gelegene vermeintliche Grillwiese ist gemäß der eigentlichen Ausrichtung ein Bedarfsparkplatz um als Überlauf zusätzlichen Autos Parkmöglichkeiten zu bieten. Eine neue Beschilderung soll auf diese Parkplätze hinweisen. Die Grillfreunde sollen zukünftig die Grillstationen direkt am Seeufer nutzen.

7.2 Fahrradständer

Die bestehenden Stellmöglichkeiten für Fahrräder reichen bei einer Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten nicht für die zu erwartenden Besucher aus. Hierzu sollten zusätzliche Haltebügel in angrenzenden Wegebereich des Badestrandes installiert werden.

7.3 Müllentsorgung

Bestandsaufnahme

Beschilderung

Weitere Entsorgungsgefäße

Eine freundliche Beschilderung an verschiedenen Stellen rund um den See soll die Besucher:innen darauf aufmerksam machen, den See so zu verlassen, wie man ihn gerne wieder auffinden möchte. Hinweise auf die verschiedenen Standorte der Müllentsorgung sollen helfen, noch leere Tonnen zu finden. Das hilft, den Achterdieksee sauber zu halten.

Eine bedarfsgerechte Leerung der Mülleimer ist neben der Anzahl der Mülleimer immens wichtig. Schon heute werden die Mülleimer an sonnigen Tagen häufiger geleert – leider ist dies hin und wieder nicht ausreichend. Geprüft werden muss, ob auch eine zweimalige Leerung möglich ist.

Zudem sollen die Mülleimer mit Hinweisen auf die Müllmelder App (beispielsweise per QR-Code) ergänzt werden. So können Besucher der Bremer Stadtreinigung einen Hinweis auf zu leerende Mülleimer geben. Dadurch können diese zeitnah geleert werden.



Mülleimer mit Trennmöglichkeiten



Mülleimer mit Trennmöglichkeiten

7.4 Beleuchtung der Fußwege

Die Wege zum und rund um den See sind insbesondere in der dunklen Jahreszeit, aber auch noch im Frühjahr und Herbst, sehr dunkel. Zu prüfen ist, ob und wie eine Beleuchtung der Wege erreicht werden kann. Denn der Weg um den See ist eine beliebte Abkürzung für Sportler:innen, die zum Sportpark rund um den BHC fahren. Vor allem für junge Sportler:innen kann hier ein mehr an Sicherheit erreicht werden.



Bildquelle: © SWB Beleuchtung GmbH

7.5 Beschilderung

Schilder, die auf Einrichtungen, Mülleimer und Verhaltensregeln hinweisen sollen eine freundliche Ansprache ermöglichen. Die Schilden sollen mehrsprachig sein, um von vielen Besucher:innen verstanden zu werden.

Die Schilder sollten farbenfroh, sympathisch gestaltet

7.5 Sitzmöglichkeiten

Bestandsaufnahmen und Erweiterung der Sitzmöglichkeiten

Zu einem Naherholungsgebiet gehören auch Sitzgelegenheiten. Doch statt schlichter Bänke, sollen auch attraktive Stadtmöbel den Aufenthalt zu einem Erlebnis machen. Von Liegebänken bis hin zu kleinen bepflanzten Sitzgruppen ist vieles möglich.



Familienliege / übergroße Parkbank



Kombination Parkbänke aus Stahl und Holz



Bildquellen: © Stegbau Grabowski, Senzig

7.6 Uferzonen und Badestrand

Neben dem Zugang am Strand sollen die Stege rund um den See ertüchtigt werden und so mehr Möglichkeiten zum Verweilen bieten. Der Zugang zum Wasser am Badestrand muss überprüft werden – sowohl im Nichtschwimmer-Bereich als auch im Schwimmer-Bereich soll ein einfacher Zugang zum Wasser möglich sein.



7.7 Erholung / Ruhezone

Südöstlich der DLRG Station sollen Ruhe- und Erholungszonen entstehen, um abseits des Trubels am Badestrand die Ruhe des Sees genießen zu können. Geräuschbelastung durch die Wasserski- / Wakeboardanlage besteht nicht. Die Anlage läuft annähernd geräuschlos. Die Lärmbelastung durch die Autobahn ist deutlich höher.



7.8 Kinderspielplatz

Ein Spielplatz ist vorhanden muss allerdings saniert werden. Ein Themenspielplatz – beispielsweise als Piratenspielplatz mit Spielboot – soll in der Nähe des Badestrands entstehen.



© 2022 Südbrookmerland, <https://www.grossesmeer.de>



Beispiel Spielschiff Vegesack Museumshafen

7.9 Grillplatz

An ausgewiesenen Grillplätzen soll das sichere grillen möglich sein. Grillroste können beispielsweise gegen ein Pfand am Kiosk geliehen werden. Ähnlich wie an dänischen Jachthäfen sollen kleine Inseln mit Grillmöglichkeit und Sitzgelegenheiten entstehen. Ziel sind 3 – 4 Grillstationen und 3 – 4 Picknick-Tische. Wichtig sind ein oder zwei Aschebehälter, um die Grillkohle sicher zu entsorgen. Auf die Standorte der Behälter kann direkt an den Grillstationen hingewiesen werden (mehrsprachig).



Beispiel Beton Grilllandschaft mit Sitzmöglichkeiten



Beispiel Beton Grilllandschaft mit Sitzmöglichkeiten

7.10 Hundewiese

Zwischen Franz-Schütte-Allee und Schwimmverein soll eine Hundewiese entstehen. Da Hunde am Badestrand zwischen März und Oktober nicht erlaubt sind, ist dies besonders wichtig. Darüber hinaus muss geklärt werden, ob Hunde am Badestrand oder zumindest auf dem Weg rund um den See erlaubt werden können.



Anschaffungskosten ca. 800,-



Anschaffungskosten 390,-

7.11 Sport und Freizeitmöglichkeiten

7.11.1 Skateranlage Sportgarten

Der Sportgarten e.V. konnte viele Jahre Erfahrungen in der Jugendarbeit und -Förderung und der sozialen Arbeit mit Sport sammeln und gibt diese gern weiter. Er berät Träger und Kommunen in folgenden Bereichen: Sportgarten e.V.

E-Mail: kontakt@sportgarten.de



7.11.2 Tischtennis

Neben der geplanten Skateranlage sollen die verwilderten Tischtennisplatten ausgetauscht werden. Diese sollen zudem vor Vandalismus geschützt werden. Auch hier kann der Kiosk gegen ein Pfand entsprechende Schläger und Bälle verleihen. Alternativ kann dies auch durch einen anderen Betreiber am See geschehen.



7.11.3 Basketball

Errichtung von Basketballkörben auf oder neben dem Gelände des Skaterparks. Je nach zur Verfügung stehendem Platz Aufbau eines Feldes oder eines 2- bis 3-seitigen Korbturms



7.11.4 Fitness Hoodtraining

Der Freiluft-Trainingspunkt könnte in Kooperation mit Hood-Training entstehen, die mit ihrem Sport- und Pädagogik-Konzept über Bremen hinaus aktiv sind. Denn die Anlage ist nicht nur für die Fitness der erwachsenen Sporttreibenden im Stadtteil gedacht. Hier können auch Elemente aus Leichtathletik, Parkour und Gymnastik trainiert werden. „Dieser Sport bietet allen Altersgruppen Gelegenheit für Bewegung, Spaß und sportliche Praxis. Gerade in Zeiten von Corona ist es wichtig, dass die Kinder wieder mehr Möglichkeiten bekommen sich „auszupowern“. Den Trainingspark in Huchting hat die GEWOBA mit 34.000 Euro vollständig finanziert. Dazu gehören die Anschaffung der Outdoor-Geräte plus Tiefbau und ein softer Bodenbelag als Fallschutz. Weitere Hood-Trainingsanlagen gibt es in GEWOBA Wohngebieten bereits in Tenever, Lüssum, Kattenturm und der Überseestadt.



7.12 Ergänzende Sportmaßnahmen

7.12.1 Badeinsel

Für den Badebetrieb existiert für Schwimmer eine Schwimmpattform, die im Badebereich vor der DLRG im Wasser verankert werden kann. Aufgrund der Badeunfälle in der jüngeren Vergangenheit hat man diese aus dem Wasser geholt, damit hier kein zusätzliches Gefahrenpotenzial entsteht. Es ist zu Überlegen ob und unter welchen Umständen die Plattform für den zukünftigen Badebetrieb wieder im See verankert wird.



7.12.2 Stand-Up Paddling

Verleihstation und Servicestation für SUP Stand-Up Paddling Boards
Betrieb durch Wakeboard Anlagenbetreiber



7.12.3 Wakeboardanlage

Die bereits diskutierte Wakeboardanlage ist kein originäres Ziel dieses Konzept. Dennoch unterstützen wir das privatwirtschaftliche Engagement, eine solche Anlage am Achterdieksee zu errichten.

Konzept Milski / Abeck: Ziel ist eine Wasserski- und Wakeboardanlage in enger Zusammenarbeit mit einem Wasserski-Verein sowie dem „Wasserski & Wakeboardverband Niedersachsen/ Bremen e.V. (WWNB)“ und dem „Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband e.V. (DWWV)“ zu betreiben und damit eine Lücke in und um Bremen für Sport auf dem Wasser zu füllen. Wasserski ist eine bekannte und beliebte Sportart. Die Wasserski-Seilbahn ermöglicht ein sportliches Freizeitvergnügen aber für viele junge Leute auch die Ausübung eines Hochleistungssports. Wasserski ist ein gesunder Sport, den Mediziner als das „olympische Ideal“ bezeichnen. Diese Möglichkeit bieten wir, damit dieser Sport regelmäßig ausgeübt werden kann. Wasserski wird von Anfängern mit Doppelskiern, von Fortgeschrittenen und Wettkampfläufern mit Mono-, Trick- und Sprungskiern und sogar barfuß gefahren. Die neue, außerordentlich beliebte Variante ist das Wakeboarding – vergleichbar mit dem Snowboarding.



Bildquellen ©: WakemanEvent, Andreas Milski, Oyten

7.12.4 Aquapark

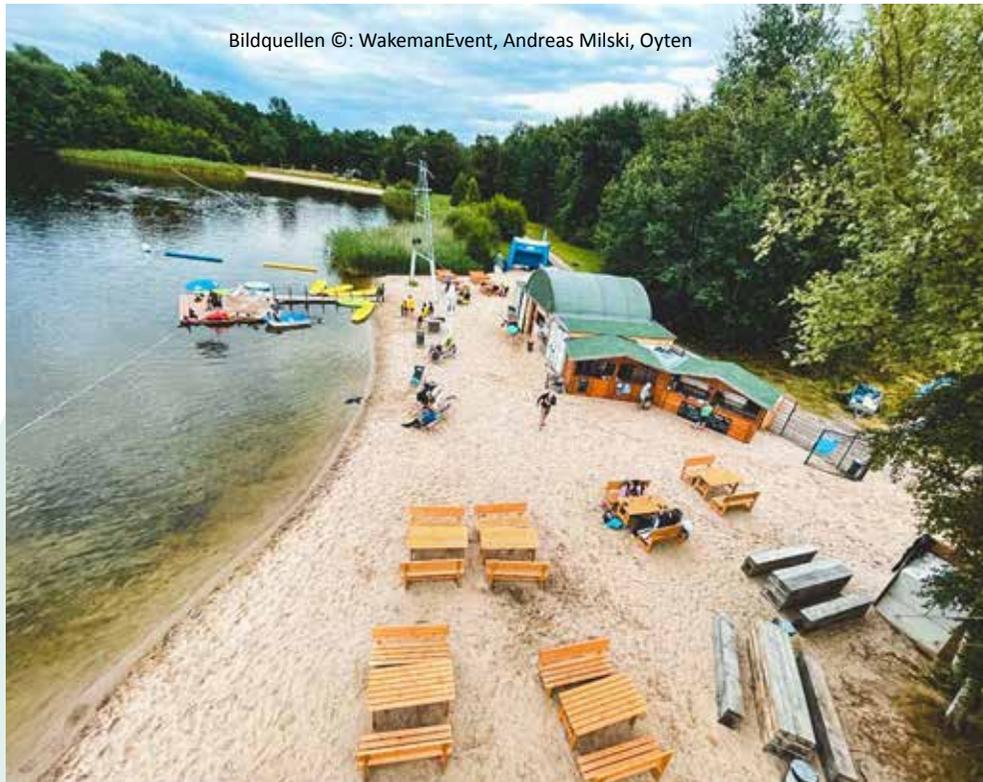
Die Errichtung und der Betrieb eines Aquaparks könnte durch den Wakeboard Anlagenbetreiber umgesetzt werden. Wichtigster Punkt hierbei ist allerdings die Frage, wie der Aquapark ohne Bewachung gegen Vandalismus geschützt werden kann.



8. Gastronomie

8.1 Kiosk

Der bestehende Kiosk in dem Container vor Ort ist je nach Bedarf und Jahreszeit und Witterung geöffnet. Die Betreiberin ist generell für eine Belegung des See Areal und ist auch bereit den Betrieb zu erweitern und die Öffnungszeiten zu verlängern. Je nach Angebot am See wird das Angebot erweitert und in Absprache kann hier die Pfandausgabe für Sportgeräte und Grillzubehör installiert werden.



8.2 Pop-Up Beachklub bei Bedarf

Im Falle von Sonderveranstaltungen am See könnte ein kleiner Strandbereich im Nord-Östlichen Seebereich als temporärer Beachklub eingerichtet werden. Hier werden dann Getränke und Snacks in gemütlicher Strandatmosphäre und mit entspannter Musik serviert.

8.3 Wakeboard Gastronomie

Die Wakeboard Anlage wird als Ergänzung des Betriebes eine Innen und Außen Gastronomie direkt am Uferbereich der Wasserskibahn errichten und betreiben. Hier gibt es dann ein optimales Sichtfeld auf die Wasserskibahn für Zuschauer und Nutzer des Gastronomischen Angebotes.



9. Geländeplan mit Umsetzungsideen

9.1 Variante 1

Geländeplan mit schematischer Darstellung der möglich Ideen.



9.2 Variante 2

Einbindung der Landzunge. Rückbau der Bebauung und Erwerb des Geländes durch

Wakeboardanlagenbetreiber.



10. Veranstaltungen

10.1 Kick-Off Startveranstaltung

Schools out Party 2022 als Aufhänger für Prototyp Beachklub, Basis für Besucherbefragung

Für die Vorstellung des Projektes im Sommer muss eine Planung her.

Wir müssen einen Termin festlegen und diesen schnellstmöglich bekannt geben.

Vorschlag:

9. Juli 2022 - letztes Wochenende vor den Sommerferien

Noch keine Bremer im Urlaub

Schüler haben keinen Druck mehr - Zeugniskonferenzen sind durch

13.00 bis 22:00 Uhr Tagsüber Programm, am Abend Sunset Chillout

Wer kümmert sich um Planung und Ablauf.

Einbindung des Jugendbeirates in die Planung.

10.2 Events

Sommerfest

Kinderfeste, z.B. Laternelaufen, Drachenfest

Sommerferienprogramm

10.3 Kooperationen mit Sportvereinen

Kooperation mit Vereinen

TVO, FCO, BHC, BSV, GCO, SGBO, SC Vahr Blockdiek

10.4 Gastro Events

z.B. Streetfood Veranstaltungen

Barbeques

Kulinarische Länderreise

11. Umsetzung

11.1 Beschluss des Beirats zur Umsetzung des Konzepts

11.2 Information und ggf. Zustimmung

wenn nötig vom Sportamt oder anderen beteiligten Behörden

11.3 Klärung offene Fragen durch das Ortsamt:

- Genehmigung Grillplätze
- Öffentliche Finanzierungstöpfe Stadt, Land, Bund(ex 12.1)
- Sportamt

Maßnahmen siehe oben

Anfertigung Stadtmöblierung ALZ anfragen für Müll / Bänke / Grill / Tische

Zu jeglichen Veranstaltungen Werbung und Presse einladen

12. Finanzierung

Priorisierung von Maßnahmen vermutlich erforderlich; Komplettumsetzung aller Maßnahmen scheint utopisch, da finanziell zu aufwendig

12.1 Vereine und Stiftungen

Ansprache von Stiftungen und Sportvereinen:

Ist der Betrieb einer Skateranlage durch den Sportgarten e.V. möglich?

Gibt es Vereine, die Ausstattungen unterstützen?

12.2 Sponsoren

Ansprache und Einwerbung von Sponsoren

Mercedes Benz

Sparkasse Bremen

ABInBev

SWB

ROHA

13. Refinanzierung

13.1 Öffentliche Mittel

Für Pflege und Unterhalt

13.2 Sponsoren

Einbindung von Sponsoren über längere Zeiträume

13.3 Bremen Pass

Kostenpflichtige Aktivitäten sollten nach Möglichkeit mit dem Bremen Pass abgegolten werden, so dass hier keine finanzschwachen Besucher ausgegrenzt werden.

14. Zeitplanung

Themen Abstimmung	bereits erfolgt
Finanzplanung	XX.XX.2022
Priorisierung	bereits erfolgt
Veröffentlichung	XX.XX.2022
Ansprache Anwohner / Umfrage Im Rahmen eines Kick-Off Events Vor der Sommerferien	09.07.2022
Ansprache Politik	XX.XX.2022
Einwerbung Sponsoren Befürworter	XX.XX.2022
Umsetzung Maßnahmen ab	XX.XX.2022
Fertigstellung bis	31.03.2024
Einweihung	19.05.2024

15. Ansprechpartner

15.1 Stadt Bremen

15.2 Land Bremen

15.3 Autobahn GmbH

15.4 Pächter / Unternehmen

Kiosk Pächter Achterdieksee
Frau Sevim Kulaber
Heidmarkstraße 8
28329 Bremen
Telefon 0421-4677490
Betreiberin
Frau Dilek Imren (Tochter von Frau Kulaber)
0173-8984441
Bergstraße 33
28359 Bremen
dilekimren@web.de

Betreiber Wakeboardpark Oyter See
Andreas Milski
WakeMan – Event
Krummacherweg 19
28355 Bremen
andreas.milski@wakeman-event.de
Telefon +49 421 989 747 40
Telefax +49 421 989 747 50

15.5 Vereine

Bremer Hockey-Club e.V.
Heinrich-Baden-Weg 25
D-28355 Bremen
Telefon +49 421 33 65 00 10
Telefax +49 421 33 65 00 115
E-Mail: info@bremerhockeyclub.de
Internet: www.bremerhockeyclub.de
Vertretungsberechtigter Vorstand:
Vorsitzender: Christian Stubbe
Stellv. Vorsitzender: Henning Mühl
Gastronomie: Saison – die Gastronomie im BHC
Tel: 0421 - 33 65 56 72
Mobil: 0172 - 438 55 50
E-Mail: said-arefi@web.de

Golf-Club Oberneuland e.V.
Heinrich-Baden-Weg 23
28355 Bremen
Geschäftsführender Vorstand
Hans Roggenkamp (1. Vorsitzender / Präsident)
Ed Smit (2. Vorsitzender / Vize-Präsident) Telefon: +49 421 20529199
E-Mail: info@gc-oberneuland.de

Gastronomie: Block Oberneuland
Tel. 0421-24366610
E-Mail: blockoberneuland@gmail.com

FC Oberneuland von 1948 e.V.
Vinnenweg 100
28355 Bremen
Telefon: +49 (0)421-2575721
Telefax: +49 (0)421-2575731
E-Mail: fco@fcoberneuland.org
BIRGER WINKELVOSS, Präsident
UWE PIEHL Vizepräsident, Pressesprecher

15.6 Ausschussmitglieder

Peter Albert

Meike Hethey (Ausschussprecherin)

Matthias Kook

Frank Müller-Wagner

Peter Schnaars

Simon Zeimke (Stellv. Ausschussprecher)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

